



NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Kulturbeirates der Stadt

Landau in der Pfalz

am Dienstag, 07.11.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:06

Ende: 18:38



Andreas Barlang unentschuldigt

Julia Hurtig unentschuldigt

Christine Kohl-Langer entschuldigt

stimmberechtigtes Mitglied

Birgit Heid unentschuldigt

Prof.Dr. Anja Ohmer entschuldigt

Yvonne Peter-Köllmer entschuldigt

Sigrid Weyers unentschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung Frau Amelie Löhlein, Abteilungsleiterin der Stadtbibliothek
3. Bericht von den Stadtratssitzungen am 18.7. und 27.09.2023
4. Bericht vom Innenstadt-Camp am 20.9.2023 (Olaf Kapsitz)
5. Förderrichtlinien für die Freie Szene
6. Liste der Veranstaltungsräume in Landau
7. Multi-Kulti-Fest am 18.11.23 um 18 Uhr mit dem Migrationsbeirat
8. Sitzungstermine für das erste Halbjahr 2024
9. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner*innen anwesend waren, entfiel dieser Tagesordnungspunkt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Vorstellung Frau Amelie Löhlein, Abteilungsleiterin der Stadtbibliothek

Frau Löhlein informierte, dass sie seit Juli dieses Jahres aus der Elternzeit zurück sei. Sie habe seitdem die Leitung in Teilzeit inne. Mit ihrer Co-Leiterin Sabine Schäfer sei sie derzeit in der Findungsphase für zukünftige Planungen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bericht von den Stadtratssitzungen am 18.7. und 27.09.2023

Herr Kühn berichtete, dass der Antrag des Kulturbeirats zur Stärkung der „freien Szene“ im Stadtrat am 18. Juli einstimmig und ohne Diskussion angenommen worden sei. Der Oberbürgermeister habe den Tagesordnungspunkt gut anmoderiert.

Die Vorsitzende teilte mit, dass sie am 27. September im Stadtrat den Bericht des Kulturbeirates zur Halbzeit der Wahlperiode abgestattet habe. Ihr sei es sehr wichtig, dass in Landau alle die Kultur auf dem Schirm hätten. Der Stadtrat sei sehr interessiert gewesen, die Fraktionen hätten sich alle zu Wort gemeldet und sich für die Arbeit des Kulturbeirats bedankt. Sie sei darüberhinaus nach ihrer Meinung zum Nachtkulturbeauftragten gefragt worden und leite auch daraus eine große Wertschätzung für den Kulturbeirat ab.

Der Bericht ist diesem Protokoll beigelegt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Bericht vom Innenstadt-Camp am 20.9.2023 (Olaf Kapsitz)

Frau Erb berichtete, dass sie zusammen mit Anna Linß, Ilse Berner, Matthias Kühn, Katrin Sommer und Jörg Eglinski in zwei Sitzungen ein grobes Konzept zur Verwendung der Fördersumme von 20.000 € erarbeitet habe. Ziel sei es, einerseits laufende Betriebskosten mit einer Basisförderung abzufangen, für die 6.000 € eingestellt werden sollten, und andererseits 14.000,- € für Projektförderung vorzusehen. Aus organisatorischen Gründen müsse es für die Einführung der Förderung einen gestaffelten Zeitplan geben. 2024 solle die Basisförderung beginnen, 2025 die Projektförderung hinzukommen.

Die Vorsitzende ergänzte, dass der Basisstopf als niederschwelliges Angebot gedacht sei. Die Verwendung sei an den Vereinszweck gebunden und bedürfe keines eigenen Nachweises.

Auf die Frage von Herrn Dr. Geißler, ob nur Vereine oder auch Bands in den Genuss der Basisförderung kommen könnten, meinte die Vorsitzende, dass für Bands und Künstlerkollektive nur die Projektförderung in Betracht komme.

Herr Kühn ergänzte, dass die Basisförderung mit 300 € niedrig angesetzt sei und der Deckung alltäglicher Unkosten diene.

Frau Günster fragte, ob für 2024 dann die vollen 20.000 € für die Basisförderung zur Verfügung stünden, da die Projektförderung erst 2025 beginne.

Die Vorsitzende bestätigte, dass sie davon ausgehe.

Frau Erb bekräftigte, dass das Verfahren für die Projektförderung komplizierter sei und deshalb deren Einführung auf 2025 geschoben werden müsse. Die Fördersumme betrage maximal 2.000 €, erforderlich sei ein Eigenanteil der Antragstellenden.

Daraufhin wurde diskutiert wie hoch der Eigenanteil sein solle, die Meinungen differierten zwischen 30% und 50%.

Herr Kühn plädierte dafür, Formulierungen im Antrag so zu wählen, dass sich alle eingeladen fühlten, sich zu bewerben.

Herr Eglinski warnte ebenfalls davor, den Antrag bürokratisch zu überfrachten und die Hürden zu hoch zu setzen.

Frau Günster wünschte sich, dass alle Sparten bei der Entscheidung berücksichtigt werden sollten.

Die Vorsitzende entgegnete, dass für sie gerade das Spartenübergreifende ein wichtiges Kriterium sei.

Herr Hoffmann wandte sich gegen starre Regeln, an die man sich sklavisch halten müsse, es ginge um Originalität und Qualität.

Die Vorsitzende äußerte, dass für den Bearbeiter objektive Kriterien sehr wichtig seien.



Frau Erb meinte, dies würde nur dann relevant, wenn mehr Anträge eingingen, als Geld vorhanden sei. Die Förderanträge bearbeiten solle der/die Beauftragte für Nachtkultur und Entwicklung der freien Szene. Diese Stelle sei im Büro für Tourismus angesiedelt und solle bis zum Frühjahr 2024 besetzt sein.

Herr Kaemper fragte, wieso die Leitung des Büro für Tourismus im Entscheidungsgremium vertreten, aber der Kulturbeirat nicht berücksichtigt worden sei.

Frau Erb erläuterte, dass die Bearbeiterstelle organisatorisch dem Büro für Tourismus zugeordnet sei und deshalb dessen Leitung mit im Boot sein müsse.

Die Vorsitzende warf ein, dass der Kulturbeirat nicht entscheiden, sondern höchstens beraten solle, da sonst Kulturschaffende über eigene Projekte beschließen sollten.

Frau Günster bekräftigte, dass in einer Kleinstadt eine gewisse Befangenheit vorprogrammiert sei.

Herr Dr. Blinn stellte fest, dass das Gremium mit vier Personen besetzt sei und fragte, wer bei Stimmengleichheit entscheide.

Herr Dr. Geißler meinte, dass alle Leute im Gremium objektiv sein müssten und nicht nach eigenem Gusto entscheiden könnten. Es solle am besten fünf Personen umfassen, der/die Nachtkulturbeauftragte könne diese fünfte Person sein.

Herr Dr. Blinn erkundigte sich, ob es sich bei der Förderung um eine Festbetrags- oder um eine Fehlbetragsfinanzierung handeln solle.

Herr Kapsitz plädierte für einen Festbetrag, um die Bürokratie herunterzuschrauben und die Nachbereitung zu vereinfachen.

Herr Hott sprach sich im Sinne der Gerechtigkeit gegen einen Festbetrag aus. Es solle keine Förderung geben, wenn sie nicht gebraucht würde. Das Geld könne in den Fördertopf zurückfließen und vor Jahresende neu verteilt werden.

Herr Eglinski entgegnete, der Anreiz sei bei einem Festbetrag höher.

Herr Dr. Geißler warf ein, dass ein Fehlbetrag bürokratischer Wahnsinn sei.

Die Vorsitzende rief anschließend zur Abstimmung auf. Mit 9 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung sprach sich der Kulturbeirat für einen Zuschuss als Festbetrag aus.

Die Vorsitzende informierte, dass die Richtlinien im nächsten Schritt zur Beratung in den Kulturausschuss gegeben würden und anschließend der Stadtrat entscheide.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Förderrichtlinien für die Freie Szene

Herr Kapsitz berichtete, dass das Innenstadt-Camp nicht besonders relevant für den Kulturbeirat gewesen sei. Seinem Eindruck nach sei der Kultur wenig Raum gegeben worden. Die Befragung Landauer Bürger sei eher willkürlich gewesen.

Herr Knecht warf ein, dass es um das Stadtmarketing gehe. Das Innenstadt-Camp sei ein Baustein für die Beratungsfirma gewesen. Es sei wichtig, dass Kultur hier mitgedacht werde.

Herr Kaemper meinte, das künftige Stadtmarketing solle auf drei Säulen stehen, ein Teil davon sei das Kulturmarketing, das aber nicht nur vom Kulturbüro geleistet werden solle. Es solle dabei entlastet werden.

Herr Dr. Blinn zog das Fazit, dass alles, was im Abschlussbericht gestanden habe, schon einmal besprochen und gehört worden sei und meinte, es gäbe beim Thema Stadtmarketing in erster Linie ein Umsetzungsproblem.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Liste der Veranstaltungsräume in Landau

Die Vorsitzende erläuterte, dass über Trello Veranstaltungsräume gesammelt worden seien. Nun müsse man überlegen, wie diese Sammlung veröffentlicht und nutzbar gemacht werden könne.

Herr Kühn verwies auf die Webseite „engagement-landau.de“. Hier seien schon Räume aufgeführt. Er schlug vor, die Listen abzugleichen.

Die Vorsitzende sicherte zu, dass der Vorstand sich darum kümmere.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Multi-Kulti-Fest am 18.11.23 um 18 Uhr mit dem Migrationsbeirat

Die Vorsitzende berichtete, dass es mehrere Treffen mit dem Migrationsbeirat gegeben habe. Das Multi-Kulti-Fest würde am Samstag, den 18.11.2023, im Saal der Stiftskirchengemeinde stattfinden. Der Eintritt sei frei.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Sitzungstermine für das erste Halbjahr 2024

Die Vorsitzende, erläuterte, dass es um den letzten Sitzungstermin des Kulturbeirats vor den Kommunalwahlen im Juni gehe und schlug Donnerstag, den 25. April 2024, um 17 Uhr vor. Der Terminvorschlag wurde angenommen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Verschiedenes

Die Vorsitzende wies auf das Regionalforum Kulturentwicklungsplanung am 25.11.2023, von 10:30 bis 14:00 Uhr in der Jugendstil-Festhalle hin. Sie kündigte eine E-Mail mit der Einladung an.

Frau Prof. Vidal wies auf die Gedenkfeier am 9. November um 17 Uhr am Synagogendenkmal hin.

Frau Erb informierte über den Stadtgeburtstag und gab einen kurzen Überblick über die wichtigsten städtischen Veranstaltungen. Es habe dazu am Tag zuvor ein Pressegespräch gegeben. Die Liste ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Hoffmann monierte, dass die Presseveröffentlichung zum Stadtjubiläum am Kulturbeirat vorbeigegangen sei. Er fragte, wann die Termine der anderen Veranstaltungen veröffentlicht würden. Ebenso wollte er wissen, ob es eine gesamte Veranstaltungsübersicht als Flyer geben würde.

Herr Kühn, fragte, ob es eine Homepage gäbe, auf der alle Termine veröffentlicht würden.

Herr Kapsitz fragte, welche Kriterien es für die Aufnahme in den Veranstaltungskalender gebe.

Frau Günster meinte, dass die Stadtteile nicht erwähnt worden seien.

Frau Erb sicherte zu, die Anregungen aufzunehmen und die vorangegangenen Fragen per Mail zu beantworten.

Herr Kaemper informierte, dass alle Termine auch auf der Homepage des Kulturnetz Landau veröffentlicht würden.

Nachdem keine weiteren Punkte angesprochen wurden, schloss der Stellvertretende Vorsitzende die Sitzung um 18:38 Uhr.



Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Kulturbeirates der Stadt Landau in der Pfalz am 07.11.2023 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 16.

Vorsitzende

Ilse Berner

Sabine Haas
Schriftführerin